

Posener Tageblatt

Steuerreklamationen
selbständig u. richtig durch
Das Polnische
Einkommensteuer-
Gesetz
in deutscher Uebersetzung
Preis z 7.50.
In allen Buchhandlungen.

Bezugspreis: Ab 1. 7. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.39 zt.
Posen Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 zt.
durch Boten 4.40 zt. Proving in den Ausgabestellen 4 zt. durch Boten
4.30 zt. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 6 zt. Deutschland und
übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.20 zt. Bei höherer Gewalt,
Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf
Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises —
Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tage-
blattes“, Posen, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275.
Telegrammanschrift: Tageblatt Posen Postfach-Konto in Posen:
Poznan Nr. 200283 (Concordia Sp. Akt., Drukarnia i Wydawnictwo,
Poznan) Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184 —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeter-
zeile 15 gr., im Leitenteil die viergespaltene Millimeterzeile 7 1/2 gr., Deutsch-
land und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und
schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur
schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Er-
scheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für
die Ausnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine
Haftung für Fehler infolge unbedeutlicher Manuskriptes. — Anschrift für
Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Posen, Zwierzyniecka 6.
Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Posen: Posen
Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156102 (Kosmos Sp. z o. o.,
Poznan). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Posen

Nyka & Posluszny
Poznan, Wroclawska 33/34
Weinlager
besten Marken.

71. Jahrgang

Freitag, 16. September 1932

Nr. 212

Propaganda gegen den Völkerbund

Wie in manchen polnischen Kreisen über den Völkerbund gedacht wird, zeigt heute ein neuer Leitartikel des der Regierung nahestehenden „Kurjer Polski“. In diesem Artikel wird einmal das gleiche Blatt hat die Ansicht schon einmal vertreten, und wir brachten bereits diese Stimme. S. Pos. Tgbl. Nr. 204 v. 7. September 1932. (Red. Pos. Tgbl.), daß Polen kein besonderes Interesse daran habe, auf der bevorstehenden Völkerbundsversammlung wieder in den Rat gewählt zu werden. Bei der gegenwärtigen internationalen Lage wäre es für Polen empfehlenswert, sich vom Genfer Aroopag etwas fern zu halten und sich dadurch eine gewisse Bewegungsfreiheit zu sichern. Es sehe man so aus, als ob der Völkerbund an der Schwelle des moralischen Bankrotts stehe, und es sei daher für Polen nicht günstig, wenn es sich zu auffällig in solcher Gesellschaft beuge. Deutschland führe einen heftigen Kampf gegen die Wiederwahl Polens, aber als polnische Interesse sei heute ganz anders. Polens sei zwar heute noch nicht geneigt, allen Kontakt mit dem Völkerbund schon abzubrechen, aber andererseits sei seine Anwesenheit im Räte des Völkerbundes auch nicht mehr dringend.

Um die Nichtangriffspakte

A. Warschau, 15. September. (Eig. Teleg.) Der stellvertretende Außenminister Beda hat in den letzten drei Tagen mehrfach die Gedanken an die Nichtangriffspakte und der Balkanstaaten bei Unterhaltungen Beda mit dem Thema der Nichtangriffspakte dieser Staaten mit der Sowjetunion.

Besuch lettischer Redakteure

A. Warschau, 15. September. (Eig. Teleg.) Heute früh um 6 Uhr ist in Warschau eine Gruppe lettischer Journalisten unter der Führung des Direktors des lettischen Pressebüros eingetroffen, die als Gäste der polnischen Regierung im „Hotel Europejski“ einquartiert worden sind. Die polnische Presse feiert in Warschau als eine neue Verständigungskolonie zwischen Polen und Lettland. Unter den Besuchern befindet sich auch ein Vertreter des deutschen führenden Blattes „Kewaler“.

Protest gegen die französischen Luftmanöver

Paris, 15. September. Bei den Tag und Nacht währenden Luftmanövern in der Gegend von Marseille kam es gestern zu einer Protestaktion. Etwa 300 Personen hatten sich auf der „Mairie“ aus Marseille versammelt, um gegen die Arbeitshörse versammelt, um gegen die Abhaltung der Manöver und die Beteiligung von Zivilpersonen daran zu protestieren. Die Polizei hat drei Personen verhaftet.

„Graf Zeppelin“ bereits in Sicht der brasilianischen Küste

Sambur, 15. September. Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, befand sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ heute früh um 2.10 Uhr über dem Meer, das ist etwa 150 Seemeilen nordwestlich von der Insel St. Pauls Rad. Das Luftschiff wird voraussichtlich heute mittag in Pernambuco landen und nach kurzem Aufenthalt nach Rio de Janeiro weiterfahren.

Forderung des evangelischen Reichsälternbundes

Berlin, 15. September. Der evangelische Reichsälternbund hat den Blättern zufolge an den Reichsminister ein Schreiben gerichtet, das sich vor allem mit der Frage des Reichsälternbundes beschäftigt. Nach Auffassung der evangelischen Älternschaft läßt sich der Gedanke der evangelischen Erziehung auf die Dauer mit Erziehung nicht in einer christlichen Gemeinschaft zu verwirklichen. Das Schreiben verlangt die Auflösung einzelner für ein christliches Schulwesen nicht länger tragbarer und Schulverhältnisse in der Schulverwaltung.

Neue Modifizierung der Sicherheitsfrage?

Kursänderung der französischen Abrüstungspolitik?

London, 15. September. Der Pariser Korrespondent der „Times“ zitiert eine Stelle aus der französischen Antwortnote auf die deutsche Denkschrift, in der von dem Streben nach allgemeiner und regulierter Abrüstung die Rede ist, und meint, diese Stelle scheine auf eine Kursänderung hinzudeuten. Er begründet diese Ansicht damit, daß die zitierte Stelle der Theorie von Abrüstung und Sicherheit widerspreche, die bisher die der offiziellen französischen Politik gewesen sei. Der Grundsatz allgemeiner und regulierter Abrüstung, fährt der Korrespondent fort, sei bei den letzten Wahlen von der großen Mehrheit der Parteien angenommen worden. Jetzt sei er in einer so verpflichtenden Erklärung, wie sie eine Regierungsnote an eine fremde Macht sei, schriftlich fixiert worden.

Der Pariser Korrespondent der „Morningpost“ spricht ebenfalls von der Möglichkeit einer Modifikation der französischen Haltung in der Abrüstungsfrage. Er verweist auf einen Artikel der „Republique“ und meint, es sei wichtig, daß der an und für sich nicht neue Gedanke, den das Blatt erörtert, gerade jetzt von dem Hauptorgan der Mehrheit verkündet werde. Man dürfe also annehmen, daß er bis zu einem gewissen Grade die Ansichten der Führer der Mehrheit bringe. Diese Annahme werde gefährt durch die Tatsache, daß man kürzlich öfter Führer nach den Vereinigten Staaten ausgestreckt habe, um sich einer Unterstützung gegen einen eventuellen Angreifer zu vergewissern. Wie weit die Aenderung in der Auffassung gehe, werde sich nach der Präsidentenwahl zeigen, aber es scheint, daß die französische Regierung allmählich den Begriff „Sicherheit“ weniger militärisch aufzufassen geneigt sei.

Militärzugunglück in Algerien

120 Tote

Dran, 15. September. Ein Eisenbahnzug mit 510 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Fremdenlegion ist gestern nachmittag in der Gegend von Tlemcen in eine Schlucht gestürzt. Bisher sind 100 Tote und über 100 Verletzte zu verzeichnen.

Paris, 15. September. Die Zahl der Todesopfer des Militärzug-Unfalls bei Tlemcen wird — wie „Havas“ aus Dran meldet — auf 120 geschätzt, die der Verletzten, unter denen sich sehr viel schwerverletzte befinden, auf 150. Da die Wagen quer und untereinander festgeklemmt in der Schlucht liegen, ist die Bergung der Opfer sehr schwierig. Außerdem sind die Verletzten sehr zahlreich und die Bergungsmöglichkeiten zur Unfallstelle äußerst ungünstig.

Paris, 15. September. Zu dem schweren Militärzug-Unfall in der französischen Kolonie Algerien in Nordafrika werden jetzt noch Einzelheiten gemeldet. Nach einem Bericht des halbamtlichen französischen Nachrichtenbüros stürzte der Zug mit einem Bataillon Fremdenlegionäre etwa achtzig Meter in die Tiefe. Die Zahl der Toten wird nunmehr auf etwa 120, die Zahl der Verletzten auf etwa 150 geschätzt. Fast das gesamte Personal des Militärzuges soll sich unter den Todesopfern befinden. Der Zug beförderte zwei Offiziere und 27 Unteroffiziere der Fremdenlegion und 481 Legionäre. Die Wagen des abgestürzten Militärzuges liegen quer und untereinander festgeklemmt, so daß es sehr schwer ist, den noch unter den Trümmern befindlichen Verletzten Hilfe zu bringen. Das Unglück selbst soll darauf zurückzuführen sein, daß infolge der Regengüsse der letzten Tage die Böschung des Bahndammes ausgeweht worden war. Als der Militärzug die Stelle passierte, gab die Beschotterung unter dem Gleise auf einer Strecke von etwa 400 Metern nach und rutschte ab, so daß der Zug 80 Meter in die Tiefe stürzte.

Paris, 15. September. Havas bringt in einer Meldung aus Dran noch Einzelheiten zu dem Eisenbahnunglück. Nach einem Bericht von Bahn-

Englands Politik in der Abrüstungsfrage

London, 15. September. „Daily Express“ erzählt, daß die britische Regierung im Begriff sei, eine Vertagung der Sitzung des Büros der Abrüstungskonferenz nach dem Zusammentritt am 21. September vorzuschlagen. Danach soll zwischen den Hauptmächten eine Beratung stattfinden, an der wahrscheinlich die Vertreter Großbritanniens, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, Belgiens und Polens teilnehmen werden, die ja auf jeden Fall wegen der Session des Völkerbundsrates und der Abrüstungsverhandlungen in Genf sein würden. Die Initiative zu diesem Vorschlag soll von Macdonald kommen. Das Blatt erklärt, es verlautet, daß die jetzt von der britischen Regierung formulierte Politik in der Hauptsache darin besteht, Deutschland im Prinzip die Gleichberechtigungstellung zu gewähren, womit zunächst eine Vereinbarung vernünftiger wäre, durch die Deutschland sich verpflichten würde, tatsächlich nicht aufzurüsten, und dann eine Abrüstungskonvention, in der sich die anderen Mächte verpflichten würden, in weitergehendem Maße abzurüsten, falls sie es bisher getan haben.

Ein geheimnisvoller Anschlag

Kiel, 14. September. (Pat.) Im Zusammenhang mit den Meldungen einiger Blätter von einem geheimnisvollen Anschlag auf einen Personenzug zwischen den Stationen Jastrab und Szymbowice, der von dem Streckenwärter Dawidowicz verübt worden sei, hat die Voruntersuchung ergeben, daß man es hier mit einer Mystifikation zu tun hat. Dawidowicz, der vor kurzem eine Strafverurteilung erhalten hatte, wollte sich bei seinen Vorgesetzten einen besseren Ruf verschaffen und simulierte deshalb einen Anschlag. Nachdem er zu diesem Zweck an einer bestimmten Stelle die Schienenstange gelöst hatte, fesselte er seine Füße, legte sich mit einem Knebel im Munde zwischen die Schienen und hielt den kommenden Zug mit einer Petarde an, indem er so eine Katastrophe verhütete. Dawidowicz, der sich im Spital und sehr wohl befindet, hat keinerlei Spuren irgendwelcher Schläge an seinem Körper aufzuweisen. Die Hand hat er sich wahrscheinlich beim Abdrücken der Schienen verlegt; denn an dieser Stelle hat man Blutspuren gefunden.

Ein Leichtmatrose in Danzig angeschossen

Danzig, 15. September. Der polnische Leichtmatrose Rebutjewski von einem dänischen Dampfer wurde in der vergangenen Nacht von dem Kaufmann Brandstedt angeschossen. Brandstedt, der den Leichtmatrosen auf dem Dache seines Hauses liegen sah, vermutete in ihm einen Einbrecher und gab, da Rebutjewski auf Anruf in die Tasse griff, zwei Schüsse ab, durch die der Leichtmatrose am Bein verwundet wurde.

Briefe, Briefe...

R. S. Dem großen Konflikt zwischen Reichstag und Regierung, der sich in der Montagsitzung so schroff ausgewirkt hat und zur Auflösung des Reichstages führte, ist nunmehr eine ganze Serie von Briefen gefolgt. Reichstagspräsident Göring an den Kanzler, der Kanzler an Göring, Göring an den Reichspräsidenten und zurück schließlich der Schlußbrief des Staatssekretärs Dr. Meißner im Auftrage von Hindenburg, der in diesen Streit um Worte und juristische Formeln sich nicht ziehen lassen will. Ein rechtsstehendes Berliner Blatt hat diesen ganzen Briefwechsel — er kann gar nicht von allen Zeitungen im ganzen Umfang gebracht werden, einen Papierkrieg genannt. Und das Wort trifft eigentlich ins Schwarze.

Wir haben nicht die Absicht, diesen Briefwechsel in vollem Wortlaut zu veröffentlichen, denn es können nur Irrungen und Wirrungen entstehen. Im Shakespeareschen Lustspiel gleichen Namens führen sie zum guten Ausklang und zu einem harmonischen Tanz. Aber in der Politik des Tages pflegt das ganz anders zu sein. Wir wollen hier nur referieren und hier und da ein Licht aufleuchten lassen, das ein wenig Verständnis bringen soll. Zunächst hat Göring an den Kanzler geschrieben und ihn des Verfassungsverstoßes bezichtigt, dann hat der Kanzler den Verfassungsverstoß zurückgewiesen und den Reichstagspräsidenten eines Besseren zu belehren versucht. Göring hat sich in einem Punkte belehren lassen, nämlich darin, daß auch eine Regierung, die nicht das Vertrauen des Reichstages besitzt, aber als geschäftsführende Regierung eingesetzt ist, ja, daß sie auch als gestürzte Regierung rechtskräftig den Reichstag auflösen kann. Hier steht aber eine neue Meinungsverschiedenheit ein, denn Göring hält die Abstimmung im Reichstag für rechtsgültig, während die Regierung der Meinung ist, daß der aufgelöste Reichstag diese Abstimmung gar nicht vollziehen konnte. Und diese zweite Meinungsverschiedenheit ist der Grund zu dem ausgedehnten Briefwechsel und zu der Auffassung der Regierung, nicht eher vor den beiden noch bestehenden Ausschüssen zu erscheinen.

Es kommt ein Brief hinzu, der in der reichsdeutschen Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt hat, das ist ein Brief an Hindenburg, von Göring gegengezeichnet, in dem alle Höflichkeitsformeln fehlen. Die Presse hat zum Teil diesen Brief sehr scharf kritisiert. Göring hat nun in einem neuen Brief an den Reichspräsidenten die Erklärung abgegeben, daß es sich in diesem Brief um einen Beschluß des Ausschusses handelte, der dem Reichspräsidenten zur Kenntnis vorgelegt werden mußte. Es sei immer üblich gewesen, diesen Beschluß ohne Höflichkeitsformeln weiterzuleiten, und das sei auch diesmal geschehen. Der Reichspräsident nahm diese Erklärung zur Kenntnis, und damit ist die Angelegenheit ebenfalls erledigt.

Zusammenfassend geht der Briefwechsel in folgender Richtung — wir geben hier einen historischen Ueberblick, der zum Verständnis dienen soll. Aus der Weigerung der Reichsregierung, in den Ausschüssen zu erscheinen, ist der Briefwechsel zu erklären. Es wurde im Ausschuss ein Antrag angenommen, daß die Reichsregierung vor dem Ausschuss zu erscheinen habe. Für diesen Antrag stimmten nur die Nationalsozialisten und Kommunisten, die eine Mehrheit haben, dagegen alle Mittelparteien. Die Regierung weigerte sich trotzdem, da ja auch der Ausschuss den Beschluß annahm, daß die Regierung rechtsgültig gestürzt worden sei. Da sich die Regierung weigerte, schrieb Göring zunächst an den Reichspräsidenten, stellte ihm die Vorgänge am Montag vor, teilte ihm das Abstimmungsergebnis mit, gab in dem Brief der Erwartung Ausdruck, daß die Notverordnung außer Kraft gesetzt werden und die Regierung Papen verschwinden würde. Er erklärte darin die Auflösung selber für formal berechtigt, lehnte jedoch die Begründung der Auflösung des Reichstages als verfassungswidrig ab. Nach den Beschlüssen im Ausschuss schrieb Göring erneut an Hindenburg, um ihm von den Beschlüssen Kenntnis zu geben. Er forderte, die Reichsregierung solle ihre verfassungsmäßige Pflicht erfüllen, und der Reichspräsident solle sie dazu anhalten. In den Briefen an den Kanzler wurde der Konflikt ähnlich behandelt. Hindenburg antwortete sehr scharf und stellte sich hinter die Reichsregierung, Göring erwiderte noch einmal, und schließlich gab die Regierung eine offizielle Erklärung ab, in der die Auf-

Stadt Posen

Wieder zu Hause!

Aus Ost und West, von Nord und Süd sind alle jetzt wieder heimgekehrt, und erproben, ob das alte Wort „Daheim das Beste“ noch Wahrheit ist. Zunächst ist es noch ein Schwelgen in Erinnerungen, und wo man einen Bekannten erwünscht, überschüttet man ihn mit Erzählungen von mehr oder minder interessanten Reiseerlebnissen. Es zeigt sich, daß trotz der schmalen Weltbeuteln die meisten Menschen unterwegs gewesen sind, sei es auch nur auf Schusters Kappen oder zu Rad. Heute entscheidet nicht mehr die Unternehmungslust einer Reise, sondern einfach der Wirtschaftsgedanke.

Wieder wir nur 75 Jahre zurück, also bis zum Jahre 1867, so mag kaum ein Zehntel der Gesamtbevölkerung überhaupt auf den Gedanken gekommen sein, eine Reise zu unternehmen. Wer hatte denn damals auch nur Urlaub? Die Landarbeiter hatten einen einzigen Feiertag in jedem Jahr, nicht viel besser erging es den Angestellten in den Geschäften. Denn damals gab es die Sonntagsruhe noch nicht. Die Verkäufer mußten Tag für Tag im Laden stehen, einen Beitrag wie Urlaub gab es nicht. Und ganz ebenso es den Hausangestellten. Auch die kameradischen Menschen gab es, die nie die See gesehen hatten oder die Berge. Millionen, die die nächste Hauptstadt nicht kannten. Millionen, die überhaupt nie von dem Ort weggekommen waren, in dem sie geboren wurden. Regelmäßig reisten eigentlich nur die sehr begüterten Familien, die dann die eleganten Kurorte der damaligen Zeit aufsuchten. Acht Tage vorher begann man die Reise zu packen, am dem großen Tage hielt eine große Kutsche vor dem Hause, um Gepäck und Familie zum Bahnhof zu bringen. Und was war das für ein Vergleich mit unseren heutigen Zügen war es ein reines Spielzeug, aus sechs oder acht kleinen, vierwädrigen Wagen bestehend, die nur Abteile erster und zweiter Klasse hatten. Eine Zug fuhr langsam, Speisewagen und Wägelchen waren natürlich nicht vorhanden. Man brauchte natürlich nicht vorhanden. Man mußte alle zu weit entfernten) Bestimmungsort zu gehen, und meist mußte man dann von der Station aus noch lange mit einem Wagen fahren. In jeder Stadt gab es nur sehr wenige Wägelchen, in denen man vorher bestellen mußte. In den Seebädern hatte der Gast ein eigenes Wägelchen. Weitere Unterhaltung während der Zeit findet sich die Beschreibung eines Meter Serge benötigt wurden. Man kann sich an den Strände sitzen und spazieren gehen, besonders in den Ruherboot machen.

Vor fünfzig Jahren waren schon einige Verbesserungen eingeführt. Hier und da gab es in einer Klasse war eingeführt, die Züge fuhren sehr schneller. Die Seebäder wurden mit jedem Jahr beliebter. Einige begannen Anlagen zu bauen und die Dampfzüge zu bauen und eine Strandpromenade anzulegen. Eine wandernde Zirkus- oder Scharaktertruppe oder ein Karnusell sorgte für viel Abwechslung. In einem Hotel wurde manchmal abends der Speisesaal ausgeräumt und hier und wann ein Konzert veranstaltet. Wie billig die Reise damals war, zeigt die Tatsache, daß dort nur zehn Pfund kostete.

Vor 25 Jahren waren die Zustände wesentlich anders. Damals hatten alle Kur- und Seebäder etwas großes, elegante Hotels erbaut, in denen regelmäßig Konzerte stattfanden, es wurde dafür nicht nur die Gäste, die den Ort aufsuchten, auch sonst gut unterhalten. Und doch war es in unserer Zeit, und uns heutiger erscheint es, und Großeltern doch noch nicht verstanden hatten, wie die Natur richtig zu genießen, und als hätten erst Natur, wir die ganze nahe Beziehung gefunden, die uns und beglückt. Wir sind nicht Gast in der Natur, während unserer Bewußtsein, das uns gerade jetzt schon geworden ist. Und wir alle denken: Wie schön, jetzt sind es nur noch zehn oder allenfalls elf Monate, bis es wieder hinausgeht!

X Missionsvortrag. Am morgigen Freitag abends 8 Uhr erzählt Missionar Börner an den Blinden im Orient, und zwar in Persien. Der Vortrag findet im großen Saal des Vereins für die Blinden statt. Alle, die sich interessieren, sind herzlich eingeladen, werden herzlich eingeladen.

X Die geistige Mondfinsternis war dank des klaren Himmels in allen ihren Phasen beobachtet werden. In den Straßen der Stadt bildeten sich vielfach Gruppen von Neugierigen, welche die allmähliche Verfinsternis photographieren genau verfolgten. Auch beschatteten die Aufnahmen des von der Erde aus gesehenen Mondes wurden mehrfach gemacht. Am Freitagabend 10 Uhr waren etwa 98 Prozent des Mondes durch den Erdschatten verdunkelt und damit der Höhepunkt des seltenen Naturereignisses erreicht. Gegen 1 Uhr nachts leuchtete der Mond dann wieder in seiner vollen Schönheit.

X Wegen Verletzung der Polizeivorschriften wurden 27 Personen zur Bestrafung notiert.

Der Deutsche Naturwissenschaftliche Verein unternimmt Sonntag, 18. September, einen Ausflug nach Rogalin. Gemäldegalerie und Park werden besichtigt. Abfahrt nach Puszczykowo (Pavillon) 10.20 Uhr. Rückfahrt nach Uebereinkunft. Wegstrecke 15 Kilometer. Mitglieder freie Fahrt. Gäste willkommen!

X Der berühmte Sirtinische Chor — der „Chor des Papstes“ genannt — wird demnächst unter der Leitung des Msgr. Casimire nach Posen kommen, um in der früheren Empfangshalle der Landesausstellung drei Konzerte zu geben. Der Chor setzt sich aus zwei Gruppen von Sängern zusammen: aus dem sog. „Cantori adulti“ — das sind die Erwachsenen unter den Sängern — und den „Cantori ragazzi“, den Knaben bis zu vierzehn Jahren, die einen prächtigen Sopran singen. Die Auswahl der Gesangsträfte für den Chor geht nach so strengen Normen vor sich, daß sich der Chor eigentlich aus lauter Solisten zusammensetzt. Man kann sich also vorstellen, welchen großartigen Eindruck dieser Chor, der aus 60 Solisten besteht, zu machen imstande ist. Der Eindruck wird noch gesteigert durch die Kleidung der Chormitglieder, die aus violettfarbenen Geistesgewändern und weißen kurzen Messelhemden mit braunem Spitzen besticht. Der Sirtinische Chor ist bekanntlich der älteste Chor in der Welt, der schon im 14. Jahrhundert gerühmt wird. Gerühmt ist namentlich das „Credo“ in der heil. Messe, die von Palestrina im 16. Jahrhundert zur Zeit des Pontifikats des Papstes Marcellus reformiert wurde. Außer diesem Werke wird Posen noch eine ganze Reihe anderer Meisterkompositionen zur Gehör bekommen. Es sei betont, daß der Sirtinische Chor ein a cappella-Chor ist, was seinen hohen künstlerischen Wert noch unterstreicht. Das Auftreten dieses Chors in Posen bedeutet eine der glänzendsten künstlerischen Veranstaltungen. Der Vortragsort zu den drei Konzerten in Posen, die am Sonntag, dem 24. September, 8 Uhr abends, und am Sonntag, dem 25. September, 4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends gegeben werden, findet im Zigarrengeschäft Szerebrowski, Gwarna 20, statt.

X Verkehrsunfall. In der ul. Szlagowski wurde Stefan Balański (Gerberdamen 19/20) von dem Personenauto W. J. 40 149, das von dem Chauffeur Ceslanski gesteuert wurde, überfahren, ohne jedoch ernstlich verletzt zu werden.

X Gefundene Personalakten. Auf dem 7. Postamt befinden sich Personalakten der Firma Stanislaus Juracki, Al. Marcinkowskiego Nr. 26, welche gefunden wurden.

Chinesische Studienkommission besucht die Schulen unserer Stadt

X Am 12. d. Mts. traf in Posen eine chinesische Studienkommission, bestehend aus dem früheren Kultusminister und fünf Professoren, ein. Die Kommission besuchte in Gesellschaft einiger Vertreter unserer Verwaltungsbehörden verschiedene Schulen, u. a. die hiesige Handelsschule, wo die Gäste vom Direktor Ligocki im Konferenzzimmer empfangen und über die Organisation der Anstalt unterrichtet wurden. Auch die Kellereibeamtete und die reiche Bibliothek wurden in Augenschein genommen. Später wurden die Gartenbau- und deren Schrebergärten mit großem Interesse besichtigt. Auch den Schulen in den Vororten Laszki und Wirz wurde ein Besuch abgestattet. Am nächsten Tage begaben sich die Gäste nach Kieletz, wo das dortige Schulsanatorium besucht wurde. Ein großes Interesse zeigte hier die chinesischen Herren für die neuerrichtete Schule zur Ausbildung schwacher und physisch nicht entwickelter Kinder. Hier wurde die Kommission im Besonderen dem Vertreter des polnischen Kultusministeriums, dem Krankenassistenten Kuttowski und der Leiterin des Sanatoriums, der Ärztin Frau Dr. Gidyska begrüßt. Nach der Besichtigung fand ein gemütliches Beisammensein im Sanatoriumspark bei einer Tasse Kaffee statt. Darauf begaben sich die Gäste in die Maschinenfabrik H. Cegielski, wo sie vom Direktor Krogiewski empfangen wurden. Von Posen aus reiste die Kommission nach Bromberg und Gdingen.

Tödlich verlaufener Straßenunfall

Posen, 15. September. In der ul. Grundwaldzka wurde der Kaufmann Paul Wittkowsky, der über den Fahrdamm ging, von einem Lastauto des Tabakmonopols dermaßen an den Kopf geschlagen, daß er sofort getötet wurde. Die Leiche wurde in das Gerichtsprosektorium gebracht.

Aus dem Posener Stadtparlament

Ehrung der tödlich verunglückten Europapflieger — Ankündigung intensiver Haushaltsberatungen — Theatervorforgen der Stadt

jr. Posen, 15. September.

Gestern fanden die Sommerferien des Stadtparlaments, die man fast als „akademisch“ bezeichnen kann, ihr Ende. Am nun die durch die lange Pause gestärkte Arbeitsfreudigkeit der Stadtväter so recht zu betonen, teilte der Vorsitzende W. J. 40 149 mit, daß der Protokoll der städtischen Körperschaften gegen die Nichtbestätigung des Haushaltsplans durch die Wojewodschaft beim Innenministerium fruchtlos gewesen ist, so daß man in der Folgezeit sogar von einer Arbeitslosigkeit wird sprechen dürfen angesichts des zwangsmäßig aufzubringenden Pensums.

Zu Beginn der einstündigen Beratungen ehrte die Versammlung den tragischen Tod der polnischen Europapflieger Zwirko und Wigura.

Vor Eintritt in die Tagesordnung kam Stadtv. A. B. 6 als Interpellant zu Wort. Er führte Beschwerde über den schlechten Stand des Straßenspalters von der Wallschreiberbrücke bis zur Chrobrybrücke und gab ferner die Anregung, daß auch die Autobusse der Straßenbahndirektion den Polizisten zur Benutzung freigegeben würden.

Die Erledigung der einzelnen Beratungspunkte ging rasch vonstatten, und man hätte sich bald wieder getrennt, wenn nicht zur Auffüllung der Lücke eine außerprogrammierte Debatte über Theaterangelegenheiten eingeschlagen wäre. Es handelte sich um die kostlose Uebergabe des Theaters an Herrn Direktor Wojciechowski für die Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis zum 31. Mai 1938. Von verschiedenen Rednern wurde gegen einzelne Bestimmungen des Vertrages, den die Stadtväter zur Kenntnis nehmen sollten, ein heftiger Feldzug geführt. Besonders empört war man über die Abmachung, daß der Sonntag nicht Opern- bzw. Operettenvorstellungen, sondern Sinfoniekonzerten dienen soll. Das wäre absehlich zu sehen, um die Konjunktur zu schädigen. Man sei mit dem Direktor, der in zwei Probenmonaten seine Tüchtigkeit klar an den Tag gelegt hätte, auch insofern nicht menschlich genug verfahren, als der Theaterdezernent zunächst mit den Künstlern kontraktliche Abmachungen getroffen habe, um dann erst das Haupt des Theaterpersonals günstig hinzuzuziehen in der spekulativen Erwartung, daß er sich schon selbst melben würde.

Stadtv. Dr. Start vom linken Flügel der Nat. Arbeiterpartei sprach rundweg die Ansicht aus, daß der Vertrag mit Herrn Wojciechowski einfach nach dem deutschen Sprichwort „Vogel frei oder nicht“ aufgehoben werden sei. Stadtv. Sobolewski (Nat.-Demokrat) klagte darüber, daß sich nicht der Gedanke durchgesetzt hätte, wenigstens die Schuljugend für den Genuß besserer Theaterkunst zu erziehen, wenn nun schon die ältere Generation für eine Verbesserung der herrschenden Geschmacksrichtungen nicht mehr zu haben sei. Nachdem der Kommunist Brzgiez seinen zu erwartenden „rein negativen Standpunkt“ gegenüber der vorgebrachten Theaterfrage dargelegt hatte, riß der christlich-demokratische Parteiführer Tylczakowski den Vorhang recht unanständig herunter und zeigte dabei unschöne Kulissen. Frau Dr. Grodzka nun von den Nationaldemokraten aber wunderte sich, weshalb man in diesem Falle so warm für eine Einzelperson eintrete. Für sie stünde das Interesse der Stadtganzen höher, wieweil sie die Fähigkeiten des Direktors Wojciechowski

durchaus nicht bestreiten wolle. Er müsse eben den allgemeinen schlechten Spielplan-Bedingungen Rechnung tragen. Allerdings hätte man die Frage der Sonntagsvorstellungen verhandlungsfähiger lösen können.

Mit der Einschränkung zweier Entschlüsse wurde folgender Kontrakt, der übrigens von Herrn Wojciechowski noch nicht unterzeichnet worden ist, zur bestätigenden Kenntnis genommen:

„Der Magistrat übergibt Herrn Wojciechowski das Theater bis für die Zeit von 8 Monaten (1. Oktober bis 31. Mai) mit Ausnahme der Sonntage und zweier Donnerstage im Monat. Er stellt kostenlos das Gebäude mit Kostümen und Dekorationen zur Verfügung, wobei sich Herr Wojciechowski verpflichtet, entsprechende Fachleute zur Konzeption der Möbel, Dekorationen und Requisiten zu engagieren. Außerdem zahlt Herr Wojciechowski dem Sinfonieorchester 20 Prozent der Gage, während der Magistrat ihm eine monatliche Subvention von 4200 Ploty zur Dedung der Verbrauchskosten von Licht und Wasser gewährt.“

In der einen Entschliebung, die der Stadtv. Sobolewski eintrachte, wird neben der Anforderung des Magistrats, den Kontrakt hinsichtlich des Punktes „Sonntagsvorstellungen“ einer Revision zu unterziehen, verlangt, daß sich Herr Wojciechowski verpflichten solle, gewissermaßen als Entgelt für eine zu seinen Gunsten ausschlagende Abänderung des Kontraktes ein oder zwei Schüleraufstellungen zu möglichst niedrigen Preisen, besonders für Volks- und Mittelschüler, zu geben. Die zweite Entschliebung, die ebenfalls zur Annahme gelangte und vom Stadtv. Adamicki stimmte, forderte, daß vom 14. September ab keine neuen Solisten für die Sinfoniekonzerte am Sonntag engagiert werden sollen. Diese Entschliebung ist, wenn wir die begründenden Ausführungen richtig verstanden haben, offenbar darauf zurückzuführen, daß das internationale, angeblich zu jüdischen Moment bei der Verpflichtung von Solisten in seiner „zu weit gehenden“ Berücksichtigung gewissen Kreisen ein Dorn im Auge ist. Andererseits glaubt man dadurch den Opernvorstellungen entgegenzukommen.

Während man die zweite Entschliebung mit gemischten Gefühlen aufnehmen wird, wird man sich der Berechtigung einer Revision des Kontraktes hinsichtlich der Sonntagsvorstellungen wohl nicht verschließen können, da man weiß, daß gerade die Sonntagsvorstellungen in einer Oper besondere Zugkraft zu besitzen pflegen, während andererseits Sinfoniekonzerte auch an Wochentagen ihren musikkördernden Zweck erfüllen dürften. Schließlich könnte man sich ja dahin einigen, für die Zeit der Musikkonsortien nicht alle Sonntage der Oper zur Verfügung zu stellen.

Man kann aber froh sein, daß sich bei den Vorbereitungsverhandlungen für die Wiedererrichtung der Opernsaison keine schmerzlichen Herbeiführungen eingeleitet haben. Und es ist nur zu hoffen, daß es Herrn Wojciechowski, dem in gewissen Kreisen wenig Sympathie entgegengebracht wird, gelingt, bei seinen Bemühungen um die Aufrechterhaltung von Opernvorstellungen in der Öffentlichkeit, die zum großen Teil „opernwidrige Wege“ zu gehen scheint, für einen stärkeren Besuch zu gewinnen als bisher.

In der gestrigen Debatte über die Theaterfrage fiel es allgemein auf, daß der Theaterdezernent, Stadtrat Cynka, zu den verschiedenen Anwürfen keine Stellung nahm.

Posener Kalender

Donnerstag, den 15. September

Wasserstand der Warthe am 15. September — 0,15 Meter wie am Vortage.
 Sonnenaufgang 5.26, Sonnenuntergang 18.08.
 Mondaufgang 18.10, Monduntergang 5.54.
 Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 8 Grad Celsius. Südostwinde. Barometer 765. Heiter.
 Gestern: Höchste Temperatur + 20, niedrigste + 6 Grad Celsius.

Wettervorausage

für Freitag, den 16. September

Vorwiegend heiter, am Tage ziemlich warm, schwache Luftbewegung.

Wohin gehen wir heute?

Teatr Polski:
 Donnerstag: „Heiraten“.
 Freitag: „Lady Frederia“.

Teatr Nowy:
 Donnerstag: „Lohn der Aufrichtigkeit“.
 Freitag: „Lohn der Aufrichtigkeit“.
 Sonnabend: „Lohn der Aufrichtigkeit“.

Jirkus Staniewski:
 Donnerstag, Freitag 8.30 Uhr abends großes Attraktionsprogramm.
 Sonnabend und Sonntag zwei Vorstellungen, um 4 Uhr nachm. und 8.30 Uhr abends.

Kinos:
 Apollo: „Der Fall Alara Deane“. (5, 7, 9 Uhr).
 Colosseum: „Nach Mitternacht“ (Clive Brook). (5, 7, 9 Uhr).
 Metropolis: „Ehefrau für eine Nacht“. (½5, ½7, ½9 Uhr).
 Sloice: „Der König — das bin ich“ (5, 7, 9).
 Wilsona: „Dreimal Hochzeit“ (Triumph der Liebe). (5, 7, 9 Uhr).

„Franz-Josef“ - Bitterwasser vermindert Blutandrang nach dem Gehirn.

Filmschau

Kino Sloice: „Der König — bin ich“

Im Kino „Sloice“ ist am gestrigen Mittwoch zum ersten Male eine Komödie über die Leinwand gegangen, die den Bekannten und wirklich sehr guten tschechischen Komiker Mlasta Burian in einer sehr guten Rolle zeigt. „Leliczek im Dienste Sherlock Holmes“, so heißt der Untertitel. Der besonders ängstliche und vor Attentaten sich fürchtende König Ferdinand XXIII, irgendeines Rhantafelstaates sucht einen Doppelgänger, der an seiner Stelle dem Volke gezeigt werden soll, denn die Volksseele köchelt und droht zur Revolution zu treiben, wenn der König fürderhin verbleibt. Sherlock Holmes macht sich auf den Weg, und findet nun in Leliczek in Prag den gesuchten Doppelgänger; es ist ein armer Teufel, der, von Gläubigern gepocht, zugreift. Es kommt nun zu tödlichen Szenen. Der Austausch wird vollzogen und Leliczek als neuer König — besonders tödlich, als er die Unterschriften des alten Königs übt — gleitet sehr schnell in seine Amtsgeschäfte und regiert so ausgezeichnet, daß er sich die Liebe des Volkes erringt. Gut ist der Einfall mit der Nationalhymne, die besonders lustig sein soll, und die nicht wie ein Trauermarsch klingen dürfe. Ein Attentat, von den Anarchisten geplant, scheitert an der Kaltblütigkeit des Austauschkönigs, und die wirkliche Königin verliebt sich wirklich in den Pseudo-König. Und als nun der wirkliche König stirbt, übernimmt Leliczek die Staatsgewalt und die junge schöne Königin. Es kommt in dem Film zu tödlichen Proben von Humor. Besonders schön, als Leliczek — also Mlasta Burian — vormacht, wie er den französischen Agent und den englischen Agent „geleert“ hat. Das Publikum ist begeistert und lächelt sehr viel — und die famosen Einfälle, die durch den Film gehen, werden auch mit Recht belacht. Ein großer Erfolg ist gewiß.

Kino Apollo: „Der Fall Alara Deane“

Dieser Film, der seit einigen Tagen im Apollo läuft, ist nicht nur ungewöhnlich, weil es keine Missetaten gibt. Er packt den Zuschauer, er erschütter ihn. Eine Frau kämpft um das Leben ihres Kindes. Sie kommt unschuldig durch ein Verbrechen ihres Mannes für viele Jahre ins Gefängnis. Ihr Kind wird adoptiert. Dieses Kind sucht die Mutter, als sie wieder frei ist. Sie möchte es einmal wiedersehen. Sie findet die inzwischen erwachsene Tochter, gibt sich ihr aber nicht zu erkennen, um ihr Lebensglück nicht zu zerstören.

Es ist klar, daß die Qualität eines solchen Stückes reflexlos von den Schauspielern abhängt. Nun, sie alle, vor allem Wynne Gibson als Alara Deane, machen ihre Sache ausgezeichnet. Jh.

Ziehungsliste der Staatslotterie

Am fünften Ziehungstage der 5. Klasse der 25. Staatslotterie fielen die Hauptgewinne auf folgende Nummern (ohne Gewähr):

25 000 Ploty:	Nr. 58 676.
20 000 Ploty:	Nr. 85 994, 113 924.
10 000 Ploty:	Nr. 149 614, 155 422.
5000 Ploty:	Nr. 8858, 42 374, 47 233, 52 135, 57 305, 120 362, 123 145, 135 059, 138 870.
3000 Ploty:	Nr. 95 840, 143 113.
2000 Ploty:	Nr. 2057, 2168, 2574, 13 209, 59 257, 56 301, 69 738, 81 919, 94 639, 109 345, 115 152, 121 221, 129 628, 149 166, 155 620.



Warum so eilig?
 Ach so,
ASPIRIN vorgeschrieben.
 In allen Apotheken erhältlich.

Wojew. Posen

Samter

Ein 87jähriger. Der Landwirt Karl Schmidt in Miesitzka hiesigen Kreises feiert am 16. d. Mts. seinen 87. Geburtstag.

Murowana Goslin

y. Ablaß. Der vergangene Sonntag stand im Zeichen einer richtigen Völkerverwanderung.

Buz

hg. Jahrmart. Der gestrige Jahrmart war mit Vieh und Pferden ziemlich reich besetzt.

Inowroclaw

z. Sahn zum Feuerlösch. Am Montag früh geriet der auf der Straße Dabrowa Bisk. Inowroclaw verkehrende Autobus in der Nähe von Blawin in Brand.

60jähriger erschießt seine Ehefrau und sich

Grund: Finanzielle Schwierigkeiten

z. Inowroclaw, 15. September. Eine blutige Tragödie spielte sich in der Nacht zu Mittwoch auf dem Gute Dłuzewice bei Inowroclaw ab.

Spätsommer in Zoppot.

Die bekanntlich besonders schönen Spätsommer- und Herbsttage in Zoppot haben sich wiederum mit ihrem ganzen Zauber über demselben ausgebreitet.

Haben Sie schon die „Illustrierte Roman-Welt“

die Romanzeitung für Haus und Familie bestellt?

Der 6. Jahrgang beginnt am 1. Oktober mit drei ganz vortrefflichen Romanen.

Es erscheinen monatlich 5 Hefte, vierteljährlich 15 Hefte. Der Bezugspreis beträgt monatlich zloty 2.75 — vierteljährlich zloty 8 — frei Haus.

Jede Nummer umfaßt 20 Seiten auf feinem Illustrationspapier. Verlangen Sie Probenummer vom Verlag Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. — Postscheckkonto: Poznań 207 915.

Bestellungen nehmen auch die Zeitungsboten des Posener Tageblattes entgegen.

die ganz arme Bevölkerung auswirkt, beweist folgender Fall: In dem Gemeindegewerbe des Dorfes Rabino lampiert seit zwei Monaten unter freiem Himmel, dem Regen und Wind ausgeleitet, eine Frau Hanjewska mit zwei kleineren Kindern und einem Sohne, dem der eine Fuß fehlt.

z. Neuer Unfall auf dem hiesigen Bahnhof. Am Dienstag vormittag gegen 9 Uhr geriet auf dem hiesigen Güterbahnhof der 50 Jahre alte Eisenbahner Konstantin Reis von hier beim Zusammenstoß zweier Waggons zwischen die Puffer, so daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde und er bewußtlos zusammenbrach.

z. Trauerfeier für die verunglückten Europassieger. Am Montagabend fand im hiesigen Stadtpark eine Trauerfeier für die beiden tödlich abgetriebenen Europassieger Zwirko und Wigura statt.

z. Eröffnung des Viehmarttes. Nachdem der hiesige Viehmarkt den tierärztlichen Vorschriften entsprechend zum Antriebe von Vieh hergerichtet worden ist, wird seitens des Stadtpräsidenten bekanntgegeben, daß zu den Wochenmärkten sämtliche Haustiere mit Ausnahme von größeren Tieren, wie Pferde, Kühe und Ochsen, und zu den Jahrmärkten sämtliche Haustiere und Pferde wieder aufgetrieben werden können.

z. Selbstmord. Am Freitag früh verübte der 46 Jahre alte Schneider Iwan Mirocznikow aus Rejna, Kr. Inowroclaw, Selbstmord, indem er sich die Kehle mit einem Rasiermesser durchschnitt.

z. Marktbericht. Der letzte Jahrmart verlief sehr ruhig. Trotz größeren Angebots wurden nur sehr wenig Käufe getätigt, und da auch nur in billigen Sachen.

Wojew. Pommern

Werk für Weichselsfahrzeuge. Im Winterhafen ist eine Werk für Weichselsfahrzeuge fertiggestellt worden.

Dirschau

Werk für Weichselsfahrzeuge. Im Winterhafen ist eine Werk für Weichselsfahrzeuge fertiggestellt worden.

Kaum glaublich

Konig, 14. September. Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich am letzten Sonntag gegen 2 Uhr nachmittags unter der Eisenbahnüberführung in der Bahnhofstraße.

Wongrowitz

y. Jugendbund-Jahresfest. Der Jugendbund Hohenwalden und Umgegend feierte am vergangenen Sonntag in der Kirche sein Jahresfest.

Mogilno

ü. Ernteschützen der Schützengilde. Am vergangenen Sonntag fand hier von 2 bis 4 Uhr nachmittags das diesjährige Ernteschützen der hiesigen Schützengilde statt.

Orowo

+ Vom Standesamt. Das hiesige Standesamt hat im vergangenen Monat 29 Geburten (12 Knaben, 17 Mädchen), 9 Trauungen und 12 Todesfälle registriert.

+ Einbruch. Mittels Nachschlüssel drangen Einbrecher in die Wohnung des Wagenbauers Ludwig ein und stahlen daselbst etliche Hundert Zloty Bargeld.

+ Pilgerzug. Am Mittwoch in den Vormittagsstunden fuhr unter der Leitung des hiesigen Propstes Jamyslawski an ca. 1000 Pilger in einem Sonderzug nach Genjochow ab.

Großfeuer im Kreise Soldau

Fünf Wirtschaften fielen den Flammen zum Opfer

Soldau, 14. September. Gestern abend kurz nach 10 Uhr brach auf dem Anwesen des Landwirts Anton Witojlawski in Dzwierznia hiesigen Kreises Feuer aus, das die Scheune mit Getreide, dann einen Stall und schließlich das Wohnhaus ergriff und einäscherte.

ab. Dieselben Baulichkeiten fielen bei Witojlawski, der mit etwas über 13000 Zloty versichert ist, dem Feuer zum Opfer, sodann auch noch bei Franciszek Swiniarski, dem außerdem noch zwei Schuppen abbrannten.

Lissa

k. Der Bischof bei den deutschen Katholiken. Im Rahmen seiner Visitationsreise durch das Lissaer Dekanat besuchte der Posener Weihbischof auch den Verband deutscher Katholiken.

Schroda

Die Luft am Leben verloren. In der Nähe des Spritzenhauses der Feuerwehr versuchte ein A. Ciepielski seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich am Zaun zu erhängen versuchte.

Marktbericht. Der letzte Jahrmart verlief sehr ruhig. Trotz größeren Angebots wurden nur sehr wenig Käufe getätigt, und da auch nur in billigen Sachen.

Feuer. In Targowagorla brannte eine Scheune und ein Schuppen ab. Mitverbrannt sind außer Getreidevorräten noch landwirtschaftliche Maschinen.

Wojew. Pommern

Werk für Weichselsfahrzeuge. Im Winterhafen ist eine Werk für Weichselsfahrzeuge fertiggestellt worden.

Dirschau

Werk für Weichselsfahrzeuge. Im Winterhafen ist eine Werk für Weichselsfahrzeuge fertiggestellt worden.

Kaum glaublich

Konig, 14. September. Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich am letzten Sonntag gegen 2 Uhr nachmittags unter der Eisenbahnüberführung in der Bahnhofstraße.

Wongrowitz

y. Jugendbund-Jahresfest. Der Jugendbund Hohenwalden und Umgegend feierte am vergangenen Sonntag in der Kirche sein Jahresfest.

Mogilno

ü. Ernteschützen der Schützengilde. Am vergangenen Sonntag fand hier von 2 bis 4 Uhr nachmittags das diesjährige Ernteschützen der hiesigen Schützengilde statt.

Orowo

+ Vom Standesamt. Das hiesige Standesamt hat im vergangenen Monat 29 Geburten (12 Knaben, 17 Mädchen), 9 Trauungen und 12 Todesfälle registriert.

+ Einbruch. Mittels Nachschlüssel drangen Einbrecher in die Wohnung des Wagenbauers Ludwig ein und stahlen daselbst etliche Hundert Zloty Bargeld.

+ Pilgerzug. Am Mittwoch in den Vormittagsstunden fuhr unter der Leitung des hiesigen Propstes Jamyslawski an ca. 1000 Pilger in einem Sonderzug nach Genjochow ab.

gegen kamen drei Herren, von denen der eine nach ihnen umdrehte und ihnen auf polnisch rief: „Seid still, Ihr Deutschen!“

Schlesien

Rubnik, 14. September. Friedhofspolizei. Eine interessante „Spurgeschichte“ wird aus dem in der Nähe von Rubnik gelegenen Dörfchen Bzdziejow gemeldet.

Grenzgebiete

Nächliche Bootkatastrophe im Swinemünder Hafen

Swinemünde, 15. September. Im Swinemünder Hafen liegt zur Zeit die Segelacht „Salomon der“, die dem akademischen „Berein Hütte“ gehört.

Rawitsch

3. Kinderfest des Kindergottesdienstes. Der Kindergottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Rawitsch beabsichtigt am nächsten Sonntag sein 3. Kinderfest in diesem Sommer im Sudpark zu feiern.

heraus, reichte dieses dem am Wagen harrenden Genossen, während zwei andere die Beute rasch verschleppten.

— Pferdewettrennen in Rawitsch. Wie wir erfahren, beabsichtigt der „Lissaer Reitklub“ am 1. und 2. Oktober ein Pferdewettrennen in unserer Stadt.

Wie wir erfahren, beabsichtigt der „Lissaer Reitklub“ am 1. und 2. Oktober ein Pferdewettrennen in unserer Stadt.

— Kath.-Kirchliches. Der Kaplan der hiesigen Rabettenschule, Pfarrer Friedberg, ist mit dem 15. d. Mts. nach Kobiernice bei Bielitz veretzt worden.

Wie wir erfahren, beabsichtigt der „Lissaer Reitklub“ am 1. und 2. Oktober ein Pferdewettrennen in unserer Stadt.

— 25jähriges Jubiläum. Am Sonntag, dem 18. d. Mts., feierte Seminarlehrer Józef Wesołowski sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Wie wir erfahren, beabsichtigt der „Lissaer Reitklub“ am 1. und 2. Oktober ein Pferdewettrennen in unserer Stadt.

— Persönliches. Im nahen Łaszczyn fand am heutigen Donnerstag die Trauung der Tochter des Rittergutsbesitzers Sczaniecki, Fr. Marja Sczaniecka, mit Ministerialrat Jędrzejewski statt.

Wie wir erfahren, beabsichtigt der „Lissaer Reitklub“ am 1. und 2. Oktober ein Pferdewettrennen in unserer Stadt.

— Früh übt sich. Während des gestrigen Wochenmarktes wurden wiederholt mehrere fünf- bis siebenjährige Kinder bei raffinierter Diebstahl ertappt.

Wie wir erfahren, beabsichtigt der „Lissaer Reitklub“ am 1. und 2. Oktober ein Pferdewettrennen in unserer Stadt.

Wir danken allen herzlichst für die uns zu unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Aufmerksamkeiten. Bruno Lange u. Frau Frieda, geb. Wein. Ramicz, im September 1932.

Anzeigen 3-Zimmerwohnung mit Zubehör ab 1. Oktober zu vermieten. Waty Kosciuszki 12/13. Zu erfragen 3 Treppen.

Gegen die hohen Kartellpreise

Vor einem Schritt der Regierung

Mehrere Warschauer Meldungen, die sich auf Informationen aus Kreisen, die der Regierung nahe...

mehr verarbeiten. Die grössere Zuckermenge, die verkauft wird...

Über die bevorstehende Herabsetzung des Zuckers... im Groschen für das Kilogramm im Kleinhandel...

Wie eine Krakauer Zeitung die sich besonders guter Beziehungen erfreut, meldet, will man die Hütten zu einer Preisherabsetzung...

erfahren, und zwar betragen der Wechseldiskont zum 31. Juli 505,9 Mill. zl...

Polens Handelsbilanz im August Polens Einfuhr hat im August d. J. 67,5 Mill. zl...

Seringimport aus Island über Gdingen oe. In Gdingen ist zum ersten Male ein grösserer Transport isländischer Matjesheringe...

Das staatliche Seeamt in Gdingen plant für die nächste Zeit die Anlage von Wärmeverrichtungen...

Märkte

Getreide, Posen, 15. September. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty tr. Stator P'oznań.

Table with market prices for various goods like Roggen, Weizen, Hafer, etc. Columns include item name and price.

Gesamtstimmung: ruhig. Nach dem Urteil der Börse war die Tendenz für Roggen, Weizen, Maltergerste...

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 460 t, Weizen 90 t, Gerste 140 t, Hafer 15 t.

Getreide, Warschau, 14. September. Amtl. Bericht der Getreidobörse für 100 kg in Zloty im Grosshandel...

Produktenbericht, Berlin, 14. September. Nach den Preisrückgängen der letzten Zeit war die Tendenz im Produktverkehr heute allgemein stetig...

Berlin, 14. September. Getreide und Olsaaten für 1000 kg, sonst für 100 kg in Goldmark...

Getreide - Termingeschäft, Berlin, 14. Sept. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin...

Posener Börse

Posen, 15. September. Es notierten: 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe (100 zl) 38 G, 5proz. Obligationen der Stadt Posen...

Danziger Börse

Danzig, 14. September. Scheck London 17,88 1/2 bis 17,92 1/2, Zlotynoten 57,64-57,76, New York Auszahlung 5,1399-5,1501...

Warschauer Börse

Warschau, 14. September. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8,9125, Tscherwonetz 0,245 Dollar, Goldrubel 461,50-462,00...

Bank Polski 81-83,50 (82,50), Lilpop 13-13,50 (13,75), Ostrowiec (S. B.) 27-27,50 (28,50)...

Amtliche Devisenkurse

Table with exchange rates for various cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Dänzig, Zürich.

Tendenz: behauptet.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild, Berlin, 15. Sept. Unter dem Eindruck der starken Kursrückgänge an der gestrigen New Yorker Börse...

Börsenkurse

Table with stock market prices for various companies like Fr. Krupp, Mitteldt. Stahl, Ver. Stahlw., Accumulator, etc.

Ablös.-Schuld ohne Auslösungrecht 6,90

Amtliche Devisenkurse

Table with exchange rates for various cities like Bakarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Dänzig, Helsinki, Italien, Jugoslawien, Kaunas, Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallin, Riga.

Ostdevisen, Berlin, 14. Sept. Auszahlung Posen 47,10-47,30, Auszahlung Kattowitz 47,10-47,30, Auszahlung Warschau 47,10-47,30...

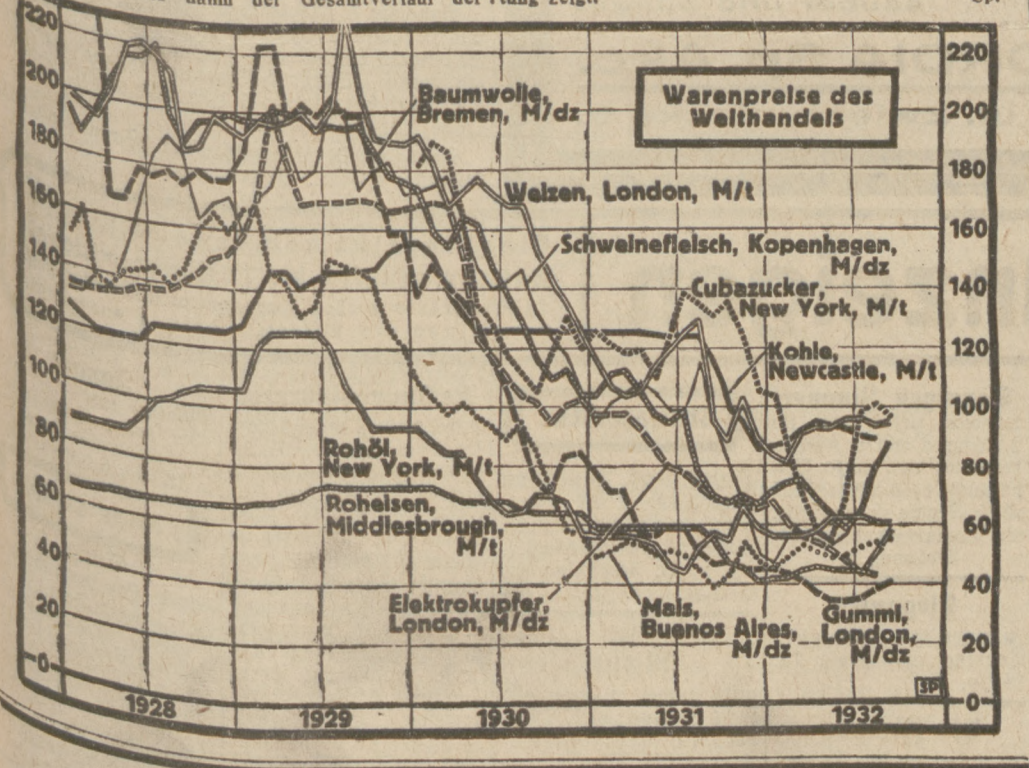
Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Jaensch. Für die Teile aus Stadt und Land: Alfred Loake...

Warenpreise des Welthandels

Die scharfe Abwärtsbewegung, die fast alle massgebenden Welthandelspreise in den letzten Jahren...

Preisurkunden wieder die alte, abwärts weisende Richtung auf. Seit dem Frühjahr 1932 ist aber nunmehr eine grundsätzliche Aenderung der gesamten Preiseinstellung...



Die Lage am Pommereller Holzmarkt

Die Holzlager in Brahemünde haben sich in letzter Zeit erheblich gelichtet. Es gilt als wahrscheinlich, dass im laufenden Jahr noch die restlichen Holzbestände abgestossen werden...

Die polnischen Privatbanken im Juli

Zum ersten Male seit 1930 haben die polnischen Privatbanken (55 Aktienbanken und 5 grössere Bankhäuser) im Juli d. J. nach amtlichen Angaben eine Zunahme der Einlagen zu verzeichnen...

Das Schweizer Holzeinfuhrkontingent für Polen

Die Bekanntgabe der Schweizer Holzeinfuhrkontingente hat in Verbindung mit der kürzlich erschienenen Verordnung über die Aufhebung der polnischen Ausfuhrzölle für Rundholz...

Das Schweizer Holzeinfuhrkontingent für Polen

Nachdem während mehrerer Wochen die Schweizer Grenze für alle Holzlieferungen aus dem Ausland geschlossen war, ist Polen ein Holzeinfuhrkontingent in Höhe von 7500 t für Laubhölzer...

Am 15. d. Mts. abends 6 1/2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Emil Gerth

kurz nach Vollendung seines 74. Geburtstages.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ewald Gerth u. Frau

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 17. d. Mts. um 4 1/2 Uhr nachmittags von der Leichenhalle des St. Lukasfriedhofes aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die vielen Liebeszeichen bei dem Heimzuge meines lieben Mannes sage ich hierdurch meinen
innigsten Dank.

Else Nakoinz, geb. Seeliger.

Posen, im September 1932.

**Billiger
kann es nicht sein!
3.50 Zloty**

Sportoberhemd m. Krawatte
Oberhemd,
Bespitz von
5.90, Smo-
ting-Ober-
hemd von
6.90, Sei-
denmarqui-
sette 8.25,
Taghemd,
weiße Lein-
wand 2.90,
Leinwand
Tritot von
1.90, Hemd,
Tritot von
2.50,
Herren-
nachthemd, m. Besatz v. 4.90,
Herrensocken von 35 Gr.,
prima Socken von 65 Gr.,
Herrensocken in schönen
Modifarben von 95 Gr.,
empfiehlt, solange
der Vorrat reicht, in großer
Auswahl zu sehr
erniedrigten Preisen
Wäsche-Fabrik
J. Schubert
n u r Poznań,
ul. Wroclawska 3.



ZOPPOT

Freie Stadt Danzig

Internat. Kasino • Roulette • Baccara
(Staatl. konzessioniert)

Das ganze Jahr geöffnet.

Auskunft: **Warszawa, Telefon 8-57-31** und **Verkehrsbüro**
des Kasinos in Zoppot.

Damen- und Herren- Hüte

Neueste Modelle, große Auswahl,
sowie sämtliche **Artikel**
zu den billigsten Preisen kaufen Sie bei
Švenda i Drnek nast.
Poznań, Stary Rynek 65.

Nur im Spezialgeschäft für Farben u. Lacke von
Franciszek Gogulski ul. Wodna
finden Sie fachgemäße u. reelle Bedienung
sowie konkurrenzlose Preise, z. B.:
Weisse Oelfarbe pro 1 kg 0,80 zł
Emalleweiss pro 1 kg 2,00 ..
Emalleweiss mit Dose pro 1 kg 2,50 ..
Leinölfirnis pro 1 Ltr. 1,35 ..

Firma Josef Flanz
Poznań, ul. Ogrodowa 20.
Injektor - Konstrukteur
repariert Injektoren jeglicher Bauart unter
Garantie.

Für Rittgerut **Gutssekretärin** gesucht, auch
beider Landespr. i. W. u. Schr. mächtig, Schrift-
verf. in landw. Buchf., Schreibmaschine Bedienung,
Stenographie erw. Nur Bewerberinnen mit
guten Kenntn., die Interesse für Landw. haben,
kommen in Frage. Bewerb. sofort an **„Berufshilfe“**,
T. z., Poznań, Zwierzyniecka 8. Tel. 687.

Gottesdienstordnung für die katholischen Deutschen
Vom 17. bis 24. September.
Sonnabend 5 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag
1/8 Uhr Beichtgelegenheit; 9 Uhr Predigt
Amt; 3 Uhr Rosenkranz, Predigt und hl. Messe.
Montag, 7 Uhr: Gesellenverein. Dienstag, 7
Türlingsverein. — Mittwoch, Freitag u. Sonn-
abend sind Quatembertage, somit gebotene
und Abstinenztage.

Andacht in den Gemeinde-Synagogen
Synagoge A (Wolnica). Freitag, abends 6 Uhr
Sonnabend, morgens 7 1/2, vorm. 9 1/4 Uhr
Schacharis (beginnend), nachm. 5 Uhr, m. Schacharis
erklärung. Sabbath-Ausgang abends 6.45 Uhr
Werktaglich morgens 7 Uhr mit anschl. Rehr-
trage, abends 6 Uhr.
Synagoge B (Dominikańska). Sonnabend, nach-
mittags 4 Uhr: Jugendandacht.

Nyka & Posłuszny empfehlen **Whisky oryg. Johnnie Walker Red Label**
Poznań
Wroclawska 33/34
1/2 Flasche 27.— zł.

Brillen, Kneifer, Lorgnetten
in großer Auswahl, genau optisch der Gesichtstform angepaßt, empfiehlt
Carl Wolkowitz
27 Grudnia 9 **Diplom-Optiker** 27 Grudnia 9
Absolvent der Hochschule für Optik in Jena
Augenuntersuchungen mittels eines auf streng
wissenschaftlicher Grundlage konstruierten Apparates **kostenlos.**

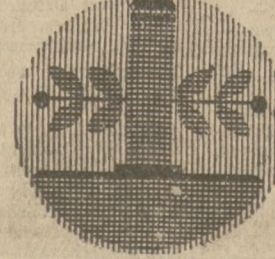


Damenhüte
aus Filz und Samt.
Moderne Mützen
und Baskenmützen
empfiehlt billigst
T. Ludwig,
Poznań, Szkolna 9.
Trauerhüte ständig am Lager.

Schmiedegejelle
mit Hufbeschlag und
Wagenbau stellt sof. ein.
Firma Haase,
Czarnków.

**Bau- und
Möbel-
beschläge**
empfiehlt
billigst
Stanisław Wewiór,
Poznań, św. Marcin 34
Spez. Bau- u. Möbelbeschläge

**Reklame- und
Geschäfts-
Drucksachen**
in ein- u. mehrfarbiger
Ausführung liefern wir
sauber und billigst
CONCORDIA Sp. Akc.
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.



Ehemalige Landwirte
mit 1a Referenzen zum Waggonweisen
Eintauf von Getreide aller
Art
gegen lohnende Provision von Danziger Getreidefirma
gesucht. Angebote unter **2.10** an **Anzeigen-Büro**
Schmidt, Danzig, Holzmarkt 22.

Klavier sofort zu
kaufen
gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter **3759**
a. d. Geschäftsst. d. St.

Aberschriftswort (fest)	-----	20 Groschen
jedes weitere Wort	-----	12 "
Stellengesuche pro Wort	-----	10 "
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen	-----	50 "

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen
Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Pachtungen

Suche
Pachtung
ca. 1200 Morgen besten
Bodens, gute Gebäude,
möglichst aus deutscher
Hand, bis 50 km von
Pofen. Vermittler ver-
boten. Gefl. Off. unter
3830 a. d. Geschäftsst. d. Stg.

An- u. Verkäufe

Gebrauchtes
Bechstein-Piano
für 1000.— zł
verkauft
B. Sommerfeld,
Fabriklager Poznań,
ul. 27. Grudnia Nr. 15.

Komplette Zimmer- einrichtungen

Gebzimmer, Schlafzimmer,
Herrenzimmer, Klubzimmer,
Veder, Gobelins, Kissen, Sa-
lons, Teppiche, Kellern sowie
andere Gegenstände kauft,
zahlt günstige Preise
Poznański
Dom Komisowy,
Dominikańska 3. Tel. 2442.

Gebrauchte Möbel

kompl. Zimmer, als auch
einzelne Stücke, kauft man
am billigsten nur bei Po-
znański Dom Komisowy,
Poznań, Dominikańska 3,
Telefon 24 42.

Klavier

preiswert zu verkaufen.
Staszycyca 26, Wohnung 6.

Schreibmaschinen

klassische neue von zł 690.—
und gebrauchte von zł 95.—,
Skóra i Ska, Poznań,
Al. Marcinkowskiego 23

Billiger kann es nicht sein! 95 gr

Damentaghemd mit Klop-
pfe Garni-
tur Taghemd
und Damen-
beinleib von
3,90, Damentag-
hemdfarb.
mit Toledo
von 1,90,
Nachthemd
von 2,90,
Damenbein-
leider Tritot
v. 95 gr, Seidenstr. v. 1,90,
Seidenunterleiber v. 3,90,
Tritotwäsche Nirwana und
Paw zu halben Preisen,
Damenthemd Nirwana von
1,60, Kombination v. 2,40,
empfiehlt zu sehr erniedrig-
ten Preisen, in sehr großer
Auswahl, solange der Vor-
rat reicht, Wäsche-Fabrik
J. Schubert,
Poznań, Wroclawska 3

Radioapparat

Telefunken 40G mit Laut-
sprecher, komplett, in
gute Hände zu verkaufen.
Händler verboten.
Marciniak
Rybaki 20, Wohn. 3.

Schreibmaschinen

fast neu, Adler, Reming-
ton, Ideal verkaufe billig
wegen Geschäftsaufgabe.
Sw. Józefa 6, Wohn. 6.

Flaschen

ca. 20 mm innere Hals-
weite für ca. 500 und
750 gr Inhalt preisw.
zu kaufen gesucht. An-
gebote unter 3840 a. die
Geschäftsst. d. Stg.

Verschiedenes

Automobil- Fahrschule

J. Piłkowski
bildet in kurzer Zeit
Damen, Herren und
Berufsfahrer aus.
Eintritt jederzeit.
Poznań, ul. Dąbrom-
skiego 79. Tel. 6883.

Handarbeiten

Gezeichnete Stilen,
Deden, Dohlsäume,
Monogramme, Wollen,
Garne, alles staunend
billig. Firma Gschw.
Streich, Swarna 15.

Trauringe

in Gold,
glatt und
graviert
Paar von
12 zł. **Hembanduhren**
von 15 zł mit Garantie
empfiehlt Chwilkowski,
Poznań, Sw. Marcin 40

Für Herbst u. Winter

Herren-, Damen- und
Militärstoffe in er-
stklassigen Qualitäten und
neuesten Dessins, in nichts
englischen Fabrikaten
nachstehend, zu streng
falkulierten Fabrikpreisen,
empfiehlt die seit über
100 J. besteh. Tuchfabrik
Karol Jantowski i Syn,
Wielka, Filiale Poznań,
pl. Wolności 2, I. Stod.

Bettfedernreinigung

erledigt prompt und solide.
Größtes Spezialgeschäft für
Bettfedern, Inletts, fertige
Betten und Steppdecken.
EMKAP. M. Mielcarek,
Poznań, Wroclawska 30.

Hobelmaschine und Spundmaschine

gebraucht, jedoch gut er-
halten, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Fabrikats-
angabe unter 3841 a. die
Geschäftsstelle d. Stg.
erbeten.

Günstige Gelegenheit

Tausche mein Schuh-
warengeschäft nebst Werk-
stelle, Wohnung in
Herne (Westf.) gegen ein
Geschäft, Haus od. Land-
wirtschaft in Polen. Aus-
kunft: J. Piłk., Poznań,
Rynek Kazarki Nr. 8,
Wohn. 7.

Sonniges Zimmer

renoviert, elektr. Licht, für
2 Personen, einkl. m. Küchen-
benutzung bzw. ganzer Ver-
pflung oder Mittagstisch
ab 15. Septbr. zu vermieten.
ul. Szamarzewskiego 21,
Wohnung 6.

Elegantes

Zimmer zu vermieten.
Roering, ul. Prusa 18,
Wohn. 4.

Ein Zimmer

für 2 Herren od. Damen
zu vermieten. Półmiejs-
ka 29, ptr., Wohn. 3.

Stellengesuche

Jung. bess. Mädchen
sucht Stellung als Haus-
tochter mit Familienanschl.
Kinderlieb, gute Kochkenntn.
Off. u. B. 3823 an die
Geschäftsst. d. Stg.

Zuverlässige Wirtin

mit guten Zeugnissen,
sucht Stellung v. 1. Okto-
ber auf einem Gute.
Freundliche Angebote m.
Gehaltsangabe mit 3799
a. d. Geschäftsst. d. Zeitung.

Rechnungsführerin

kath., poln., bestens ver-
traut m. landw. Buch-
führung, Gutsverwalter-
sachen, Steuern und So-
zialversicherungen, Kor-
respondenz usw., beherr-
schend vollkommen die
deutsche Sprache i. Wort
und Schrift, sucht ab
1. Oktober od. später selb-
ständige Stellung auf
gröb. Gute. In letzter
Stellung 9 Jahre tätig
gewesen. Sehr gute
Zeugnisse vorhanden.
Gefl. Zuschriften erbeten
unter 3825 an die Ge-
schäftsstelle d. Stg.

Ankenpflegerin

sucht Stellung, auch als
Stütze im Haushalt, zu
einzelner Person oder zu
Kindern, vom 1. Oktober
oder später. Off. unter
3833 an die Geschäftsst.
d. Stg.

Junges Mädchen

sucht Beschäftigung in
Bäckerei oder Konditorei.
Offerten unter 3836 an
die Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Cheliche

ältere Person, gute berl.
Küche, Blätten, sucht
Stellung vom 1. Oktob.
Offerten unter 3839 an
die Geschäftsst. d. Stg.

Saubere u. anständige Frau sucht

Bedienstungstelle
Off. unter 3837 an die
Geschäftsst. d. Stg.

Perfekte Gutswirtin

in mittlerem Alter, sucht
Stellung. Off. unter
3828 a. d. Geschäftsst. d. Stg.

Junges Mädchen sucht von 1. Oktober Beschäftigung im Geschäft oder Büro. 3820 a. d. Geschäftsst. d. Stg.

Offene Stellen

Suche
per 1. Oktober tüchtige
jung., tücht. Frau für
Geschäft und Haus-
welches sich gut in
einem kleinen Betrieb
fassen muß. Gehalts-
sprüche nebst Bild
wünscht
Ludwig Glogowski
Stoda, Rynforma

Tiermarkt

Seltene Gelegen-
heit
5 Paar
Alaska-Silberfische
Freudentaler Indu-
paarweise, weit unter
malen Preis, mög-
lichst bald abzugeben.
Auswanderung zu
verben. Die Tiere
besser
blutstark und
sehr gut in Form.
auf Wunsch gegen
ge Penion auf der
verbleiben. Unver-
liche Beschäftigung
heriger Anmeldung
wünscht u. gern ab-
A. Schauer, Joppat
Eisenhardt, 25, Nr.